

Nepal – Vogelvielfalt und seltene Säugetiere am Fuße des Himalayas

Foto: A. Ofner

Nepal hat eine lange Tradition als Destination für Ökotourismus – was den Naturschutz im Land sicherlich gefördert hat. Naturbeobachtung als Einkommensquelle ist in vielen Teilen der Welt auch Anreiz für Schutzbemühungen. Mit unserer BirdLife-Kneissl-Reise unterstützen wir aber auch direkt die Naturschutzarbeit und die Naturschutzorganisationen vor Ort, unter anderem unseren BirdLife-Partner „Bird Conservation Nepal“. Bereits vor 20 Jahren startete unsere erste Vogelreise nach Nepal, 2020 sind wir wieder an den Fuß des Himalayas zurückgekehrt.

Als wir Ende Februar 2020 nach Nepal aufbrechen, ist noch nicht abzusehen, dass das für lange Zeit die letzte BirdLife-Kneissl-Exkursion werden sollte. Die Pandemie hatte sich zuerst langsam angekündigt, bei unserer Rückkehr Mitte März jedoch schafften wir es gerade noch zurück, bevor die europäischen Flughäfen gesperrt wurden. Aber davon ist bei unserer Ankunft in Kathmandu noch nichts zu spüren. Nach 20 Jahren kehren wir erstmals wieder nach

Nepal zurück, und wie vor 20 Jahren führt uns auch diesmal Suchit Bashnet von Nature Safari Tours.

Nach einem herzlichen Wiedersehen und einer kurzen Exkursion in die Stadt führt uns der erste ganze Tag bereits hinunter ins Tiefland des Terai, wo wir den Großteil unserer Reise verbringen werden. Unsere Reise konzentriert sich auf drei Nationalparks entlang der ganzen Breite Nepals. Dabei besuchen wir mit Flussgebieten, Grasland und Salwald die wichtigsten Habitate des Terai. Nepal hat eine mittlerweile jahrzehntelange Tradition im Ökotourismus, und auch wenn sich über die Jahre einiges geändert hat, so bietet diese Reise nicht nur



Foto: A. Ofner

Die Gruppe bei der Beobachtung des Fischuhus in Koshi

Vogelbeobachtungen und Naturerlebnis vom Feinsten, sie zeichnet auch durch den Komfort und das exzellente Essen aus.

Chitwan Nationalpark – Panzernashorn und Doppelhornvogel

Die Fahrt in den berühmten Chitwan Nationalpark ist an sich schon ein Abenteuer und aus ornithologischer Sicht für uns ein voller Erfolg. Mit Sichtungen von Ibischnabel und dem einzigen Endemiten Nepals, dem Igel-drossling können wir bereits am ersten Tag zwei der wichtigsten Zielarten beobachten. Wir beziehen unser erstes Camp am Rand des Nationalparks. Direkt am Rapti Fluss gelegen, können wir vom Camp aus bereits Arten wie Graukopfseeadler, Goldschnepfe und Brahmakauz beobachten sowie beim Frühstück auch die ersten Nashornvögel. Und selbst das erste Panzernashorn wird von der Terrasse aus am Flussufer entdeckt. Im Laufe unseres dreitägigen Aufenthalts machen wir mehrere Exkursionen sowohl in den Park als auch zu einer Teichanlage außerhalb des



Einer von fünf beobachteten Tigern in Bardia



Foto: I. Baumgartner

wunderschöne Koshi-Camp erreichen. Diese von Nature Safari vor 22 Jahren gebaute Anlage ist ganz auf Birder ausgerichtet, und so gibt es in direkter Nähe der Unterkunft mehrere Teiche mit Verstecken sowie Futterstellen für diverse Vogelarten. Das Schöne an einer Spätwinterreise in diese Region ist, dass man hier sowohl auf orientalische als auch auf überwinterte ostpaläarktische Arten trifft. Mit Waldpieper, Rubinkehlchen und Erddrossel können wir einige Arten finden, die man in Europa nur allzu selten zu Gesicht bekommt. Weitere Höhepunkte unseres Aufenthaltes in Koshi sind unter anderem Fischuhu, Koromandel-Rennvogel, Sandbrachschnäpper, Lazulischnäpper und Sumpffrankolin. Wir könnten noch einige Tage hier verbringen, doch schon müssen wir wieder nach Kathmandu zurückkehren, um unsere letzte Etappe zu starten.

Kathmandu – ein Blick ins Hochgebirge

Leider meint es das Wetter nicht besonders gut mit uns und so bleibt uns beim kurzen Inlandflug der Blick auf den Mt. Everest diesmal verwehrt. Auch in Kathmandu selbst regnet es und unser Ausflug auf den Berg Phulchowki gestaltet sich daher eher schwierig. Dennoch können wir einige interessante Arten beobachten, die einen kleinen Einblick in die Avifauna des Himalayas bieten. Diverse Häherlinge und Nektarvögel sowie Goldbinden- und Sichuanlaubsänger sind nur einige davon.

Bardia-Nationalpark – Tiger und Puderspecht

Am nächsten Tag verlassen wir mit einiger Verzögerung das verregnete Kathmandu und begeben uns nach Nepalgunj im Westen des Terai. Von dort ist es nur mehr eine kurze Fahrt in den eher wenig besuchten Bardia Nationalpark. Auch wenn es hier eine fas-



Ein lautstarker Begleiter im Koshi-Camp: der Blaukehl-Bartvogel.

Foto: I. Baumgartner

Schutzgebietes. Höhepunkte sind dabei ein Elefantenritt, der es uns erlaubt, ganz nah an die Panzernashörner heranzukommen, sowie eine Bootsfahrt entlang des Rapti, bei der vor allem die beiden Krokodilarten (Sumpfkrokodil und Gavial) beeindruckend. Mit dem Doppelhornvogel sehen wir in Chitwan auch sehr früh schon unseren „Vogel der Reise“.

Birderparadies Koshi-Camp

Das nächste Ziel liegt ganz am östlichen Rand des Terai und so sind wir einen ganzen Tag im komfortablen Bus unterwegs bis wir das



Der beeindruckende Doppelhornvogel wurde von den Teilnehmern zum Vogel der Reise gewählt.

Foto: U. Leitner

zinierende Vogelwelt zu erkunden gibt, ist es doch die Aussicht auf eine Tigersichtung, die uns hierherführt. Unser lokaler Guide ist auch ganz auf dieses Ziel fixiert. So sehr, dass er unsere Begeisterung für Vögel nur schwer nachvollziehen kann. Bereits am ersten Tag wird auch schon der erste Tiger gemeldet und aus allen Richtungen kommen Touristen in Jeeps angefahren um einen Blick auf die Großkatze zu werfen. Das Tier ist recht weit entfernt und versteckt sich im hohen Gras. Auch wenn es keine Genuss-Beobachtung ist, so können wir zumindest behaupten wir haben alle ein Stück von einem Tiger gesehen. Um uns eine bessere Sichtung zu gewähren werden wir daraufhin an diverse



Ein Familienverband von Puderspechten in Bardia.

Foto: I. Baumgartner

vielversprechende Stellen gesetzt, um dort auf weitere Tiger zu warten. Doch das wird uns nach kurzer Zeit zu langweilig, wo doch unzählige weitere Vogelarten auf uns warten.

Deshalb reißen wir uns los und besuchen den nahegelegenen Sal Wald, um nach dem charismatischen Puderspecht zu suchen. Und das stellt sich als sehr gute Entscheidung heraus, denn nicht nur, dass wir den Specht finden, es

gelingt uns auch eine spektakuläre Tigersichtung von gleich drei Exemplaren, die sich im Wald über mehr als eine Stunde beobachten lassen. Einen besseren Abschluss für unsere Reise hätten wir uns nicht wünschen können. Mit knapp 320 Vogelarten, Säugetierarten wie Tiger, Asiatischer Elefant und Panzernashorn sowie Gavia, Sumpfkrokodil und diversen Schmetterlings- und Libellenarten bietet diese Reise ein wirklich wunderbares Naturerlebnis. Und all das von komfortablen Quartieren aus, mit ausgezeichnete Verpflegung und kompetenter Führung. Mittlerweile haben wir unsere Reisetätigkeit wieder aufnehmen können und vielleicht können wir ja irgendwann auch wieder eine Exkursion nach Nepal anbieten.

Aaron Ofner, Reiseleiter für BirdLife Österreich



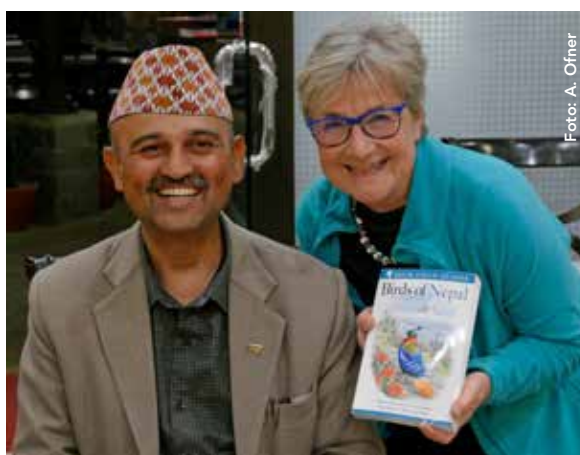
Der stark gefährdete Gavia ist nur mehr in Nepal und im Norden Indiens zu finden.

Foto: I. Baumgartner

Wissenschaft und Vogelschutz in Nepal

Als wir 2002 unsere erste Birdlife-Österreich-Reise nach Nepal planten, war unser Kontakt ein junger Biologiestudent, damals auf dem Weg, der erste im Westen ausgebildete Ornithologe Nepals zu werden. Dr. Baral studierte in Amsterdam, doch in Nepal war er bereits eine anerkannte Autorität und ein beliebter Guide für internationale Birder.

Während dieser Zeit gründete er zusammen mit einer kleinen Gruppe von ehemaligen Mitarbeitern des Chitwan National Parks die Firma Nature Safari Tours und in diesem Zusammenhang traten wir auch mit ihm in Kontakt. In der Zwischenzeit ist Dr. Baral nicht nur der wichtigste nepalesische Ornithologe und Mitautor des derzeit besten Feldführers für



Dr. Hem Sagar Baral, Ornithologe und Mitautor von „Birds of Nepal“ ist eine der Leitfiguren des Naturschutzes im Land. Hier bei der Signierung seines Buches mit der Exkursionsteilnehmerin Ursula Leitner.

Foto: A. Ofner

die Region geworden, sondern er war auch langjähriger Präsident des BirdLife Partners Bird Conservation Nepal dem er immer noch beratend zur Seite steht. Außerdem ist

er Gründungspräsident von Himalayan Nature einer wissenschaftlichen Plattform für Natur und Umweltschutz. Seit einigen Jahren arbeitet er nun als Landesvertreter der Zoological Society of London an einem Schutzprojekt für Tiger.

Dementsprechend war es uns eine große Ehre, dass er uns am letzten Tag unserer Reise beim Abendessen einen Besuch abstattete und unsere Bücher signierte. Dr. Baral ist das Bindeglied der wichtigsten Naturschutzorganisationen in Nepal und ein langjähriger Freund. Die enge Zusammenarbeit der genannten Organisationen stellt sicher, dass ein Teil des in unsere Reise investierten Geldes auch dem Naturschutz zugutekommt.

Nähere Informationen findet man unter:
www.birdlifeneal.org
www.himalayannature.org
www.birdingnepal.com (Nature Safari Tours)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [051](#)

Autor(en)/Author(s): Ofner Aaron

Artikel/Article: [Nepal – Vogelvielfalt und seltene Säugetiere am Fuße des Himalayas
26-28](#)